MEMORANDUM

DIE UNTERZEICHNENDEN

Provincie Gelderland,
Markt 11, 6811CG Arnhem

Provincie Overijssel,
Luttenbergstraat 2, 8012 EE Zwolle

Regio Achterhoek,
Terborgseweg 21, 7001 GM Doetinchem

Regio Twente,
Nijverheidstraat 30, 7511 JM Enschede

Kreis Borken,
Burloer Str. 93, 46325 Borken

Kreis Coesfeld,
Friedrich-Ebert-Str. 7, 48653 Coesfeld

Kreis Steinfurt,
Tecklenburger Straße 10, 48565 Steinfurt

Kreis Warendorf,
Waldenburger Straße 2, 48231 Warendorf

Stadt Münster,
Klemensstraße 10, 48143 Münster

unter Mitwirkung der
Bezirksregierung Münster, Domplatz 1-3, 48143 Münster,

STELLEN FEST,

- dass es im gemeinsamen Interesse ist, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den Niederlanden zu intensivieren und auf weitere Themenfelder auszuweiten, um unter anderem die Barrierewirkung der Landesgrenze weiter abzubauen,

.....

- dass grenzüberschreitende Zusammenarbeit alle Entscheidungsebenen der Verwaltungen betrifft und auf ein gemeinsames Handeln ausgerichtet ist,

.....

- dass grenzüberschreitende Zusammenarbeit immer dem Ziel dient, die Lebensqualität der Menschen und die Wirtschaftskraft im deutsch-niederländischen Grenzraum zu steigern,

.....

- dass grenzüberschreitende Zusammenarbeit insbesondere im Einklang mit dem Strategieprozess „EUREGIO 2030" und der Deutschland-Strategie der Provinzen Gelderland und Overijssel steht,

.....

- dass hierfür keine eigenen Strukturen aufgebaut, sondern bestehende und etablierte unterstützt werden.

Es wird die Absicht bekräftigt, unter diesen Maßgaben die Zusammenarbeit zwischen den oben genannten Partnern weiter auszubauen durch

„TUN, WOLLEN UND LERNEN"

1. **„Tun"**, weil wir zuständig sind: Als Partner in Kooperationsprojekten auf den prioritären Handlungsfeldern Arbeitsmarkt, Bildung, Wirtschaft und Mobilität/Infrastruktur. Für gemeinsame Projekte nutzen wir Förderprogramme, insbesondere INTERREG A.
2. **„Wollen"**, weil wir die Interessen unseres Grenzraumes gemeinsam wahrnehmen möchten und weil wir zur Umsetzung unserer gemeinsamen Ziele andere zuständige Partner einbinden müssen.
3. **„Lernen"**, weil wir uns frühzeitig gemeinsam und grenzüberschreitend mit dem Wissen über die wichtigen Themen der Zukunft befassen möchten.

Für diese drei Handlungsfelder wird die in der Anlage beigefügte Liste an konkreten Themen vereinbart, die in Zukunft gemeinsam bearbeitet werden soll.

Über den Stand der Umsetzung des Memorandums wird einmal jährlich auf einer Landrätekonferenz, zu der auch Vertreterinnen und Vertreter der Provinzen und Regios sowie die EUREGIO eingeladen werden, durch die EUREGIO berichtet. Diese Landrätekonferenz soll auch zur Vertiefung persönlicher grenzüberschreitender Kontakte und zu einem Gedankenaustausch genutzt werden.

Warendorf,
den 14. Dezember 2018

(Provincie Gelderland - Gedeputeerde Jan Markink)

(Provincie Overijssel - Kommissaris van de Koning Andries Heidema)

(Regio Achterhoek - Vice-voorzitter B.J.J. Bengevoord)

(Regio Twente - Voorzitter dr. Onno van Veldhuizen)

(Kreis Borken - Landrat Dr. Kai Zwicker)

(Kreis Coesfeld - Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr)

(Kreis Steinfurt - Landrat Dr. Klaus Effing)

(Kreis Warendorf - Landrat Dr. Olaf Gericke)

(Stadt Münster - Oberbürgermeister Markus Lewe)

(Bezirksregierung Münster - Regierungspräsidentin Dorothee Feller)

Anlage: Themenliste

MEMORANDUM
Ost-Niederlande - Münsterland

A. BILDUNG

I. TUN

1. Priorität

a. MAßNAHME: Grenzüberschreitende Information über Ausbildungs-/FH-Möglichkeiten im Nachbarland verstärken (Informationen auch digital zur Verfügung stellen)
ZUSTÄNDIG: Alle Partner über ihre Informationskanäle (bereits bestehende Kontakte zu Hochschulen nutzen und ausbauen)

b. MAßNAHME: Nachbarsprachenunterricht ermöglichen (Zuständigkeit: Schulen, Land)
ZUSTÄNDIG: zu initiieren in Form eines Austausches der Bildungsnetzwerke, evtl. auch über Bildungsbüros in D und über Rektorenoverleg Oost-Gelderland und Bildungsausschuss in Twente in NL

2. Themenparkplatz

a. MAßNAHME: Bildung grenzüberschreitender Fachklassen (Berufsbildung und weiterführende Schulen), um größere Klassen v. a. im ländlichen Grenzgebiet zu erreichen
ZUSTÄNDIG: Schulträger; Beteiligung der Bezirksregierung

b. MAßNAHME: Grenzübergreifender Best-practice-Austausch bei Imagewerbung für Mangelberufe
ZUSTÄNDIG: Alle Partner unter Hinzuziehung der einschlägigen Verbände und Organisationen (Kammern, Wirtschaftsförderer usw.)

c. MAßNAHME: Grenzübergreifender Best-practice-Austausch „Digitalisierung"; bessere Ausstattung der Schulen und Einbindung digitaler Lehrmethoden
ZUSTÄNDIG: die deutschen Berufskollegs, Schulleitung, die Leitungen der ROCs weitere Schulträger / Kreise und Gemeinden

d. MAßNAHME: Fortsetzung der Maßnahmen „Lernende Euregio" und „Lernen ohne Grenzen"
dazu: Grenzübergreifender Austausch während der beruflichen Ausbildung
ZUSTÄNDIG: Bildungsträger, vor allem ROCs und Berufskollegs

e. MAßNAHME: Fortentwicklung der Euregio Akademie Willem V
ZUSTÄNDIG: Projektträger

II. Wollen

1. Priorität

a. MAßNAHME: Anerkennung von Berufsabschlüssen (Bezirksregierung, Land, HWK, IHK (D), SBB (NL))
ZUSTÄNDIG: Alle Partner; Zielrichtung: Bezirksregierung, Land, HWK, IHK (D) sowie SBB (NL)

b. MAßNAHME: Nachbarsprache als Selbstverständlichkeit
ZUSTÄNDIG: Alle Partner, Zielrichtung: Bildungseinrichtungen, Schulträger, Bezirksregierung, Regierungen, Kammern, Berufsverbände

2. Themenparkplatz

a. MAßNAHME: Generalisierung von Ausbildungsgängen / kleinere Ausbildungsgänge, vor allem im ländlichen Grenzraum, um Wegfall von Ausbildungsmöglichkeiten entgegenzuwirken
ZUSTÄNDIG: Alle Partner; Zielrichtung: Land, Bund, Reich, Politik

b. MAßNAHME: Spezielle Zertifizierungen in der beruflichen Bildung anbieten (z. B. Goethe-Zertifikat)
ZUSTÄNDIG: Alle Partner; Zielrichtung: Bildungsministerien, ROCs, Berufskollegs

III. Lernen

1. Priorität -

2. Themenparkplatz

a. MAßNAHME: Grenzüberschreitende Standardisierung und Zertifizierung von Euregio-Schulen
ZUSTÄNDIG: Bildungsträger und -einrichtungen aus dem Kreis aller Partner

B. Arbeitsmarkt

I. Tun

1. Priorität

a. MAßNAHME: Gemeinsam Fachkräfte von außerhalb der Region gewinnen und junge Talente behalten – damit verbunden: euregionale Attraktivität erhöhen

ZUSTÄNDIG: Gemeinden, Kreise, Land, Provinzen; einzubinden: Unternehmen und Bildungsträger

b. MAßNAHME: Projekte zur Förderung eines durchlässigen grenzübergreifenden Arbeitsmarktes; u. a. durch Austausch der Stakeholder auf beiden Seiten der Grenzen mit dem Thema: „Wie ist der Arbeitsmarkt organisiert / strukturiert? Mit besonderer Berücksichtigung von Aspekten wie Flexibilität, Ausbildungssysteme usw."

ZUSTÄNDIG: Kommunen, Regios sowie Teilnehmer des „Pakts Arneitsmarkt"

c. MAßNAHME: Grenzüberschreitende Vermittlung fördern: Ausbau von „SGA" (Service grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung) nach dem Vorbild des Pilotprojekts „GrensWerk" in Gronau (auch als Handlungsfeld unter der Kategorie „Wollen – Lobbythemen" weiterzuverfolgen)

ZUSTÄNDIG: Gemeinden und Kreise unter Einbindung von Vermittlungsinstanzen (Agenturen (D), UWV (NL) usw.)

2. Themenparkplatz

a. MAßNAHME: Fachkräfte sichern – grenzüberschreitende Untersuchung nach IST-Zustand sowie Prognose

ZUSTÄNDIG: Vermittlungsinstanzen (Agenturen (D), UWV, grenswerk (NL) usw.) sowie alle Partner als mögliche Initiatoren oder Projektbeteiligte

II. Wollen

1. Priorität

a. MAßNAHME: GrenzInfoPunkt: Nachhaltigkeit sicherstellen durch strukturelle bzw. stabile Finanzierung

ZUSTÄNDIG: Alle Partner; Zielrichtung: Ministerien, Länder, Provinzen, Regios

2. Themenparkplatz

a. MAßNAHME: Grenzübergreifende Verbundausbildungen

ZUSTÄNDIG: Land und Provinzen sowie Unternehmer, Bildungsträger und Regionalagentur Münsterland; Zielrichtung: Berufsverbände, Unternehmensverbände, Kammern usw.

b. MAßNAHME: Angleich der D/NL (Aus-) Bildungssysteme

ZUSTÄNDIG: Kreise, Regios, Land, Provinzen; Zielrichtung: Berufsverbände, Kammern usw.

c. MAßNAHME: Grenzüberschreitenden Austausch von Arbeitsmarktdaten ermöglichen

ZUSTÄNDIG: Vermittlungsinstanzen mit Unterstützung von Gemeinden und Kreisen

III. Lernen

1. Priorität: -

2. Themenparkplatz

a. MAßNAHME: „Vertrauen statt Konkurrenz" - Unternehmen schöpfen aus einem gemeinsamen Pool von Fachkräften

ZUSTÄNDIG: Alle Partner

C. Wirtschaft

I. Tun

1. Priorität

a. MAßNAHME: Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit der Zirtschaftsförderungseinrichtungen:
1. gemeinsames Strategiepapier (Aufgaben u. a.: Austausch von Strategiedokumenten und Studien, Transparenz der Aktivitäten schaffen, Ansätze für gemeinsame Aktivitäten identifizieren usw.)
2. Strukturelle Zusammenarbeit aufbauen (Aufgaben u. a.: regelmäßiger Austausch)
3. Gemeinsames Positionspapier für die zukünftige Förderperiode von INTERREG VI erstellen

ZUSTÄNDIG: Wirtschaftsförderungen Münsters und der Kreise, Oost NL und EUREGIO (Treffen aller Wirtschaftsförderungseinrichtungen organisieren)

b. MAßNAHME: Zusammenarbeit im Tourismus weiter ausbauen:
- Gesundheit (ältere Generation als Zielgruppe),
- Radtourismus,
- Pferdewirtschaft,
- Kulturtourismus
- Übernachtungsangebote
- und weitere

ZUSTÄNDIG: EUREGIO (Anmerkung: Es wurde bereits ein neuer INTERREG-Antrag durch den Leadpartner EUREGIO vorbereitet und eingereicht)

c. MAßNAHME: Breitere Vermittlung von Kultur- und Strukturunterschieden NL-NRW: Kursangebote und wechselseitige Praktika erstellen (für Unternehmen, Verwaltungen, Organisationen)

ZUSTÄNDIG: Alle Partner (mit Rückgriff auf bereits bestehende Angebote)
(Anmerkung: seit Herbst 2018 können bereits Kurse gemeinsam belegt werden)

2. Themenparkplatz

II. Wollen

1. Priorität: -

2. Themenparkplatz

a. MAßNAHME: Unterstützung beim Aufbau von D-NL-Unternehmensnetzwerken (siehe „Tun") sowie beim Aufbau gemeinsamer Handelsbeziehungen aufbauen

ZUSTÄNDIG: Wirtschaftsförderungsgesellschaften und deren Träger

b. MAßNAHME: Technologie-Transfer verbessern: Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft grenzübergreifend fördern durch Vergabe von Bachelor- und Masterarbeiten im Nachbarland

ZUSTÄNDIG: Alle Partner, besonders Wirtschaftsförderungseinrichtungen und Bildungseinrichtungen

III. Lernen

1. Priorität: -

2. Themenparkplatz

a. MAßNAHME: Erfahrungsaustausch über gemeinsame Handelsmissionen (auch Richtung Afrika und Asien)

ZUSTÄNDIG: Wirtschaftsförderungsgesellschaften sowie Initiative Go4Export"

D. Mobilität/Infrastruktur

I. Tun

1. Priorität

a. MAßNAHME: Radschnellwege grenzüberschreitend ausbauen (Infrastruktur)
ZUSTÄNDIG: Gemeinden, Kreise, Land, Provinzen

b. MAßNAHME: Grenzüberschreitende Abstimmung bei Neuvergabe von Konzessionen (Laufzeit)
ZUSTÄNDIG: Kreise, Regios, Land, Provinzen

2. Themenparkplatz

a. MAßNAHME: Unterstützung der laufenden Initiative, touristische Radwege zu verknüpfen
ZUSTÄNDIG: Kommunen, Regios und touristische Verbände

b. MAßNAHME: Reiseinformationen im ÖPNV verfügbar machen (real-time); auch als Lobbythema („Wollen")
ZUSTÄNDIG: Alle Partner (vor allem Kreise und Provinzen); Lobby mit Zielrichtung Land / Rijk sowie Verkehrsverbünde

c. MAßNAHME: Schaffung von innovativer Verkehrs-Infrastruktur (Carpooling, Fahrradstellplätze, Ladestationen) mit grenzüberschreitender Kompatibilität
ZUSTÄNDIG: Städte, Gemeinden, Kreise, Regios, Land, Provinzen

d. MAßNAHME: Unterstützung betriebliches Mobilitätsmanagement
ZUSTÄNDIG: Städte, Gemeinden, Kreise, Regios

e. MAßNAHME: Umsetzung der Ergebnisse der laufenden Studie „Erreichbarkeit durch die Luft"
ZUSTÄNDIG: Alle EUREGIO-Partner

II. Wollen

1. Priorität

a. MAßNAHME: Entwicklung des Ausbaus der grenzüberschreitenden Straßen:
- Entwicklung des grenzüberschreitenden Streckenverlaufs der B54/A35
- Ausbau der Infrastruktur N18 – Deutschland
- Ausbau der B64 und B51 unterstützen – als Teil einer leistungsstarken Ost-West-Verbindung
- Sowie Unterstützung der im LOI „Erreichbarkeit" (MONT) benannten Straßenausbauprojekte

ZUSTÄNDIG: Alle Partner; Zielrichtung: Land und Provinzen (auch Ministerien/Regionalministerien)

b. MAßNAHME: Grenzüberschreitende Schienenverbindung:
- Elektrifizierung insbesondere auf deutscher Seite vorantreiben (vor allem Verbindung Zwolle-Münster sowie (bereits in Planung) Bocholt-Wesel)
- Verbesserung der Schienenverbindung durch Bau von Überholgleisen

ZUSTÄNDIG: Alle Partner; Zielrichtung: Land

c. MAßNAHME: Mobilität/Erreichbarkeit verbessern für PKW und ÖPNV, um Arbeitsmarkt grenzüberschreitend durchlässiger zu gestalten, unter anderem durch eine Vereinheitlichung von Tarifsystemen im ÖPNV: Gemeinsame Angebote, Lobby für e-tarif inklusive Niederlande
ZUSTÄNDIG: Alle Partner; Zielrichtung: Land, Provinzen, Verkehrsverbünde

2. Themenparkplatz

-

III. Lernen

1. Priorität

a. MAßNAHME: Innovative Mobilitätskonzepte (u. a. „Urban Air Mobility", automatisiertes Fahren, City Logistics)
ZUSTÄNDIG: Alle Partner

2. Themenparkplatz

-